

Vernahmung No.: 1638

Institut f. Zeitgeschichte  
München  
ARCHIV  
1948/56

Vernahmung des Oberstleutnant der Schutzpolizei Ernst KORN  
am 1. August 1947 von 1400 bis 1445 Uhr  
durch: Mr. Fred Kaufman  
Fuer: Military Division (Mr. Fenstermacher)  
Stenografin: Elise Deer

F.: Wie ist Ihr genauer Name ?

A.: Ernst KORN

F.: Was war Ihr letzter Dienstgrad ?

A.: Oberstleutnant der Schutzpolizei.

F.: Ich moechte mich mit Ihnen ueber die Zeit unterhalten, als Sie bei KAMMENHOFER waren.

A.: Ich wurde zum Befehlshaber der Ordnungspolizei fuer Kroatien nach Agram geschickt und kam dort zu dem Beauftragten des Reichsfuehrers SS fuer Kroatien (Dienststelle KAMMENHOFER).

F.: Wie lange waren Sie bei KAMMENHOFER ?

A.: Ich bin runtergeschickt worden im Oktober 1943 und bin ausgeschieden im April 1944.

F.: Was waren Ihre Aufgaben ?

A.: Ich bin Sachbearbeiter gewesen fuer polizeilichen Einsatz und kam als solcher zu dem Befehlshaber der deutschen Ordnungspolizei in Agram und wurde von diesem Stab dem Beauftragten zugewiesen als Sachbearbeiter fuer polizeilichen Einsatz. Also wenn er ein Bandenkampfunternehmen machen wollte, musste ich auf seine Weisung hin die Sache schriftlich ausarbeiten. Ich habe dort die Bezeichnung "Chef des Fuehrungsstabes" gehabt.

F.: Welche Unternehmungen haben Sie ausgearbeitet ?

A.: Unternehmungen habe ich gar keine ausgearbeitet. Der General KAMMENHOFER ist ja kein General in dem Sinne gewesen, dass er taktische Befehle geben konnte. Ich musste ihn beraten, wie man z.B. Polizeitruppen einsetzt oder ueber Nachschubfragen, denn man konnte kein Unternehmen starten lassen, wenn nicht genug Nachschub da war, also Munition, Verpflegung, ~~007-01~~ stoff, Einsatz von Nachrichtenmitteln usw.. Also ich hatte das

Militärische zu bearbeiten.

F.: Welche militärische Unternehmungen wurden tatsächlich in dieser Zeit ausgeführt ?

A.: Ich kam im Oktober 1943 nach Agram. Zu dieser Zeit hatte KAMMERHOPFER noch keinen Führungsstab, er hatte überhaupt keine richtige Führung, keinen Ia, Ib. Er hatte nicht das Instrument um irgendwie ein Unternehmen durchzuführen. Er hatte keine Kraftfahrzeuge, kein Telefonmaterial, keine Truppen. Er pumpte sich das alles aus vorhandenen Formationen.

F.: Welchen tatsächlichen Einsatz haben Sie militärisch vorbereitet ?

A.: Vom Februar auf März 1944 stieg in der Gegend Virowitica ein Unternehmen, das der Gruppenführer KAMMERHOPFER geführt hat.

F.: Was fuer ein Unternehmen war das ?

A.: Dieses Unternehmen hat mehr dem Schutz gedient der Aussiedlung von Volksdeutschen, die wurden damals ausgesiedelt. - Ich weiss es nicht, aber ich glaube, dass es in dem Arzsebesirk von RENDULIC noch gewesen ist.

F.: Mit welchen Wehrmachtsinheiten hatten Sie Verbindung ?

A.: Wir bekamen ja alles durch den Stab RENDULIC. Ich bekam die Munition von RENDULIC, also von der Wehrmacht. Die Verpflegung kam aus den Heeres-Verpflegungscentern.

F.: Wie viele Befehle erhielten Sie, Geiseln auszuheben, während dieser Zeit ?

A.: Geiseln haben wir keine ausgehoben, der Führungsstab hatte mit Geiseln absolut nichts zu tun. Wir hatten lediglich die militärische Führung nach Weisung des KAMMERHOPFER. Geiselaushebungen sind von der Ordnungspolizei nicht erfolgt.

F.: Wurden Exekutions-Kommandos von der Ordnungspolizei gestellt ?

A.: Die Ordnungspolizei hat keine Exekutions-Kommandos gestellt.

F.: Zu welchen Vergeltungsmaßnahmen wurden Sie gezogen ?

A.: Zu keine.

F.: Können Sie die von Ihnen gemachten Aussagen beschwehren ?

A.: Ja.

F.: Stehen Sie bitte auf, und sprechen Sie mir nach: Ich schwöre

dass meine Aussagen auf Wahrheit beruhen, so wahr mir Gott  
 helfe.

A.: Zeuge spricht die Eidesformel nach.

Institut für Zeitgeschichte - Archiv